

Künstler verblüffen mit Illusionen

NEUENBURGER KUNSTWOCHE Maler und Objektkünstler sorgen mit magischen Werken für Überraschungen

Bei der Neuenburger Kunstwoche dreht sich alles um „Magische Kunst“. Die Teilnehmer aus Berlin, Hannover, Düsseldorf und Stuttgart verblüffen die Besucher im Vereenshuus und sorgen für große Überraschungen.

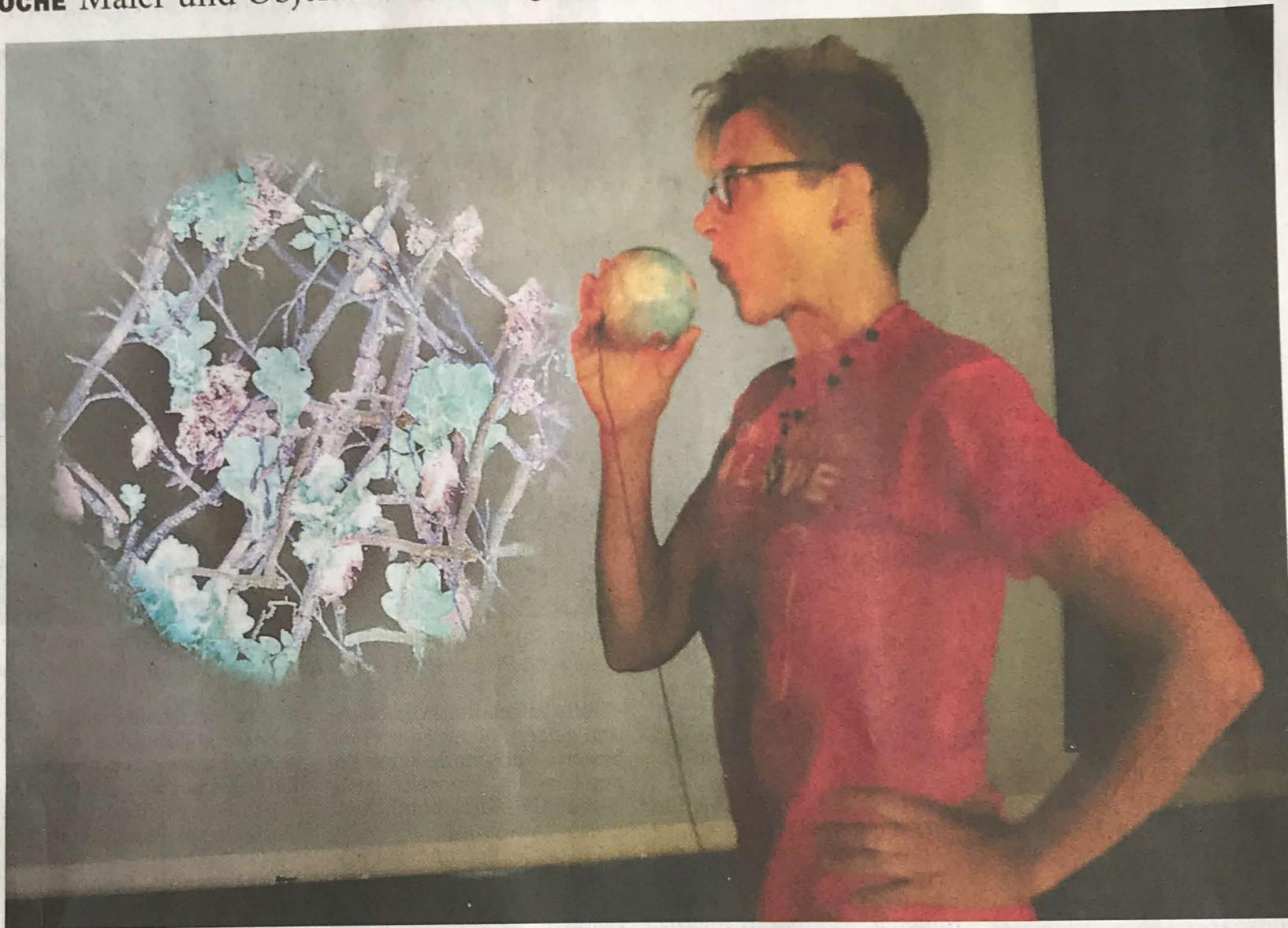
VON SANDRA BINKENSTEIN

NEUENBURG – Die menschlichen Sinne schränken uns ein, der menschliche Geist wiegt uns mit Hoffnung und Erfahrungswerten in trügerischer Sicherheit, unsere Vorstellungskraft ist so begrenzt, dass uns die Realität immer wieder mit ihren Facetten überraschen kann. Was ist Realität überhaupt und wie gehen wir damit um, wenn sich Dinge als anders herausstellen, als wir dachten? Mit diesen Fragen befassen sich die fünf Künstler, die bei der 36. Neuenburger Kunstwoche gerade im Vereenshuus arbeiten.

Alles dreht sich um das Thema „Magische Kunst“. Sergej Tihomirov und Inge-Rose Lippok aus Hannover, Ip Kyu Jang aus Düsseldorf, Maria Korporal aus Berlin und Jan-Hendrik Pelz aus Schorn-dorf bei Stuttgart haben ihre Ateliers und Werkstätten im Neuenburger Vereenshuus an der Urwaldstraße 37 eingerichtet und arbeiten an Werken, die die Betrachter verzaubern, verblüffen, ja, überraschen können.

Der Koreaner Ip Kyu Jang nutzt digitale Technik, um dem Gehirn der Zuschauer ein Schnippchen zu schlagen. Er zeigt, was passiert, wenn aus vier Menschen einer wird – und wie es sich anfühlt, nicht mehr Herr über die vermeintlich eigenen Körperteile zu sein. Alles, was er dazu braucht, sind vier Kameras, vier Stühle und vier Gäste, die seine Kunst „ausprobieren“ wollen.

Selbst Teil des Kunstwerks sind die Betrachter auch bei Maria Korporal. Sie zeigt mit einer Installation, dass es Arbeit machen kann, das Leben auf der Erde zu erhalten. Indem sie in eine kleine Erdkugel pusten, erschaffen die Teilnehmer mit ihrer Atemluft eine blühende Landschaft auf der Leinwand. Die Naturmotive hat die Künstlerin selbst im Neuenburger Urwald aufge-



Digitale Kunst bei Maria Korporal: Indem sie in eine kleine Erdkugel pusten, erschaffen die Teilnehmer mit ihrer Atemluft eine blühende Landschaft auf der Leinwand.

BILDER: SANDRA BINKENSTEIN



Jan-Hendrik Pelz erschafft dreidimensionale Illusionen auf zweidimensionaler Fläche.

nommen.

Sergej Tihomirov, der aus Russland kommt, nutzt die Grenzen des menschlichen Sehens. Er überrascht den Betrachter, indem er ihn scheinbar abstrakte Bilder durch eine Rotlicht-Brille ansehen lässt – und das abstrakte Bild dadurch gegenständlich erleben lässt.

Der Künstler Jan-Hendrik Pelz verwirrt die Besucher im Vereenshuus mit seiner Malerei. Warum eine Person unter

einem Laken auf dem Fußboden liegt und warum er drei unfertige Bilder präsentiert – all diese Fragen werfen die Kunstwerke auf, die Jan-Hendrik Pelz allein mit Pinsel und Farbe geschaffen hat.

Um die Zerbrechlichkeit dessen, was der Mensch als Heimat bezeichnet, dreht sich alles bei der Rauminstallation von Inge-Rose Lippok. Sie hat ein Nest geschaffen, das bei näherem Hinsehen nur aus fragilen Fragmenten besteht



Inge-Rose Lippok hat ein schützendes Nest geschaffen, das bei näherem Hinsehen nur aus fragilen Fragmenten besteht.

und den Betrachter mit der Frage konfrontiert, wie sicher das Nest, das er sich in seinem Leben gebaut hat oder sich wünscht, tatsächlich sein kann.

Die Künstlerin lädt an diesem Donnerstag außerdem ab 18 Uhr zu einer Mitmach-Aktion ins Vereenshuus ein. Jeder ist willkommen.

Bei zwei Abschlusspräsentationen kann jeder die Kunstwerke, die in dieser Woche in Neuenburg entstehen,

sehen und erleben. Am Samstag, 29. Juni, beginnt die Präsentation um 17.30 Uhr am Vereenshuus und am Sonntag, 30. Juni, um 14.30 Uhr. Für die musikalische Unterhaltung sorgt am Samstag das Folk-Trio „DreyBartLang“ aus dem Ammerland und am Sonntag das Latin-Jazz-Quartett „Temperano“.

→ @ Mehr Bilder unter www.nwzonline.de/fotos
→ @ Sehen Sie ein Video unter www.nwzonline.de/videos